

Elke Endraß

Gemeinsam gegen Hitler

Pater Alfred Delp und Helmuth James Graf von Moltke

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“ Richard von Weizsäcker

In der spannenden und gründlich recherchierten Doppelbiografie **Gemeinsam gegen Hitler** wird den beiden Widerstandskämpfern Pater Alfred Delp und Helmuth James Graf von Moltke zu ihrem 100. Geburtstag im Jahr 2007 gedacht.

Beide Schicksale werden miteinander verknüpft und parallel dargestellt, bis sich Delp und Moltke im Widerstand gegen Hitler begegnen und von da an gemeinsame Sache machen.

Die Augen nicht schließen vor der drohenden Gefahr, nicht schweigen zum Unrecht – nach dieser Überzeugung haben Pater Alfred Delp und Helmuth James Graf von Moltke gelebt, und für diese Überzeugung sind sie gestorben. Zwei Männer, zwei unterschiedliche Charaktere, zwei unterschiedliche Lebensläufe. Wie sie zu dem wurden, was sie waren und wie sich schließlich ihre Wege kreuzten im gemeinsamen Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur, davon handelt dieses Buch.

Elke Endraß ist Journalistin und Buchautorin. Als freie Mitarbeiterin schreibt sie für verschiedene Hörfunksender. Zuletzt erschien von ihr bei Kreuz: „Bonhoeffer und seine Richter“.



Mit einem Vorwort Freya von Moltkes, Fotos sowie einem Kapitel über die Arbeit der heutigen Begegnungsstätte Kreisau.

200 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
Stuttgart, Januar 2007
ISBN 978-3-7831-2881-9
€/D 17,95, sFr 30,80, €/A 18,50

Verlag Kreuz GmbH

Postfach 80 06 69
70506 Stuttgart

Liebkechtstr. 33
70565 Stuttgart

Telefon (0711) 788 03-0
Telefax (0711) 788 03-10

www.verlagkreuz.de

Helmuth James Graf von Moltke

„Er hat sehr starkes Interesse an Politik und hat dank seinem englischen Blut viel mehr Eignung dafür als die meisten Teutonen. Muss ich euch sagen, dass er NICHT deutschnational ist?“ Dorothy von Moltke

Moltke war Jurist und Begründer der Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis. Er verzichtete 1935 darauf, Richter zu werden, da er dann der NSDAP hätte beitreten müssen, und eröffnete stattdessen eine Rechtsanwaltskanzlei in Berlin. Als Anwalt für Völkerrecht und internationales Privatrecht konnte er Juden und anderen Opfern des NS-Regimes helfen, die zur Auswanderung gezwungen wurden. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges arbeitete Moltke in der völkerrechtlichen Abteilung der Amtsgruppe Ausland/Abwehr, dem geheimen Nachrichtendienst der deutschen Wehrmacht unter Admiral Wilhelm Canaris. Im Januar 1944 wurde er von der Gestapo verhaftet, am 11. Januar 1945 zum Tod verurteilt und zwölf Tage später im Zuchthaus in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Pater Alfred Delp

„Wer Mensch sein will, muss Christ werden.“

Die Jugend von Alfred Delp, der als Schüler (kam erst danach aufs Gymnasium; wird im Internet oft falsch dargestellt) zur katholischen Kirche konvertierte, war vor allem durch die katholische Jugendbewegung "Bund Neudeutschland" geprägt. Unmittelbar nach seinem Abitur trat er in den Jesuitenorden ein. 1937 wurde er als Priester geweiht. Danach wirkte er als Redakteur der "Stimmen der Zeit" und als Seelsorger in München. Von 1942 an arbeitete Delp offiziell im Kreisauer Kreis um Helmuth James Graf von Moltke mit, um ein Modell für eine neue Gesellschaftsordnung nach dem Ende (der Zeit) des Dritten Reiches zu entwickeln. Hier engagierte er sich insbesondere um die Positionen der katholischen Kirche für einen Neuaufbau Deutschlands im Hinblick auf die katholische Soziallehre. Nach dem Scheitern des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 wurde Delp am 28. Juli 1944 in München verhaftet, obwohl er an den Vorbereitungen des Attentats nicht beteiligt war. In einem Prozess verurteilte ihn der Volksgerichtshofpräsident Roland Freisler wegen Hoch- und Landesverrat zum Tod durch den Strang. Während der Haftzeit machte ihm die Gestapo das Angebot der "Freilassung gegen Ordensaustritt", was Delp jedoch ausschlug. Das Urteil wurde am 2. Februar 1945 vollstreckt.